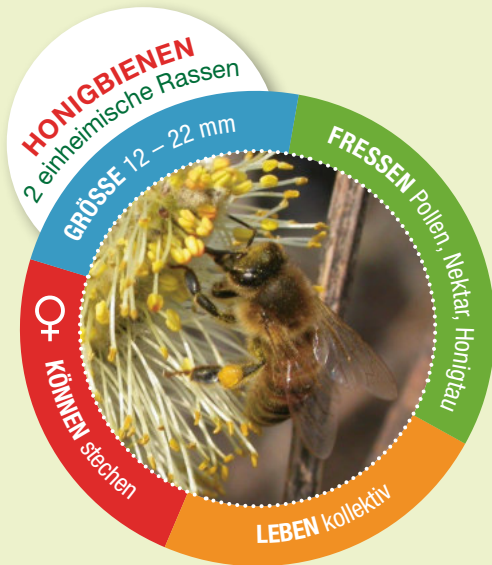


WICHTIGE BESTÄUBERINSEKTEN

Landwirtinnen und Landwirte beobachten Pflanzen & Tiere

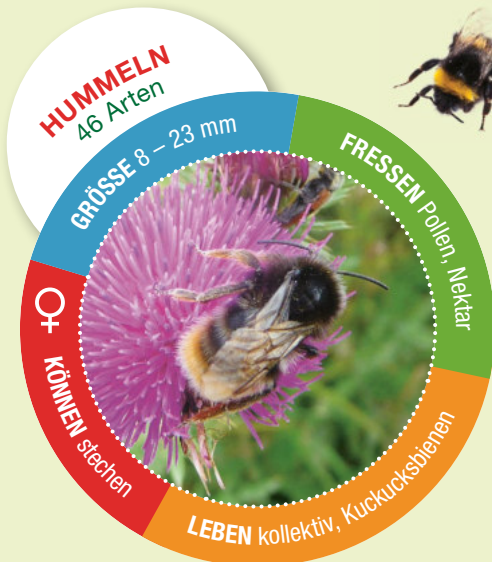


Honigbienen

Honigbienen zählen zu den **bekanntesten und wichtigsten Bestäubern** unserer Wild- und Kulturpflanzen. Auf Apfelbäumen sind sie etwa die häufigsten blütenbesuchenden Bestäuber. Besonders attraktiv für die Tiere sind auch gelbe und purpurne bis violette Blütenfarben.

Bei den Honigbienen gibt es in Österreich mit der Krainer Biene und der Dunklen Biene **zwei autochthone Rassen**, die optimal an die lokalen klimatischen Gegebenheiten angepasst sind.

Wie auch alle anderen Bienenarten, haben die Honigbienen **zwei häutige Flügelpaare und vor dem Hinterleib eine Wespentaille**. Honigbienen leben in einem **überwinternden Bienenstaat mit Königin** und ernähren sich von Nektar, Pollen und Honigtau. Wenn sie sich bedroht fühlen, können sie schon einmal stechen. Einen **Stachel haben jedoch nur die Weibchen**.

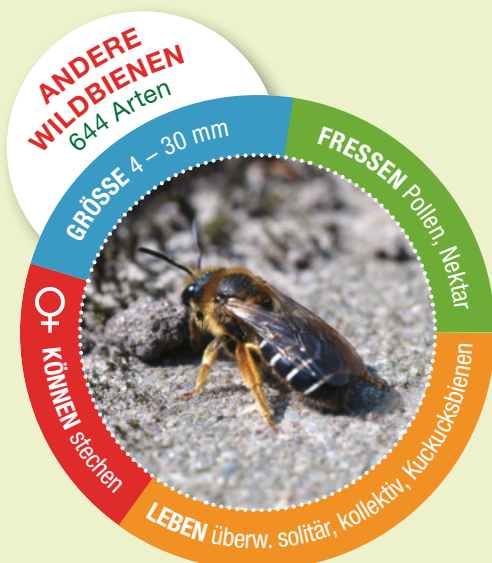


Hummeln

Hummeln **sind Wildbienen und für die Bestäubung überaus wichtig**. Der Rüssel mancher Hummeln ist länger als der von Honigbienen, weshalb sie auch Nektar von Blüten mit längerem Kelch, wie zum Beispiel dem Rotklee, saugen können. In Österreich leben **46 Hummelarten**. Wie alle Bienen haben sie zwei häutige Flügelpaare und können mit den Farben weiß, gelb, braun, schwarz und rot **wunderschön gefärbt** sein.

Hummeln **leben meist in Kollektiven sozial für ein Jahr zusammen**. Nach der Vegetationsperiode sterben alle Tiere außer den jungen, bereits begatteten Königinnen. Diese suchen geschützte Verstecke zum Überwintern und gründen im nächsten Frühjahr ein neues Volk.

Alle Hummelweibchen können stechen, tun dies aber nur im äußersten Notfall.



Andere Wildbienen

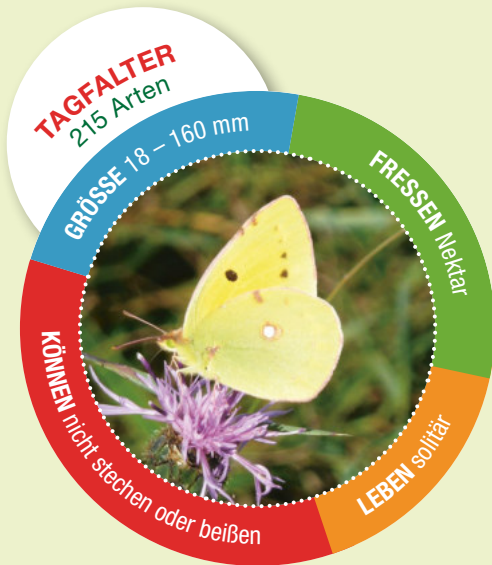
Bei uns leben inkl. Hummeln **690 verschiedene Wildbienenarten**. Je nach geografischer Region, Landschaft, Wetter oder Blütenbau sind sie **der Honigbiene ebenbürtige oder sogar effizientere Bestäuber**. Viele Arten sind in ihrer Lebensweise extrem spezialisiert. Dutzende Arten sammeln **lediglich den Pollen einer einzigen Pflanzenart**. Für manche Blütenpflanzen sind Wildbienen die einzigen Bestäuber überhaupt.

Die **meisten Wildbienenarten leben als Einzelgänger**. Es gibt bei ihnen, außer bei den Hummeln, keine Arbeitsteilung und kein Speichern von Vorräten wie bei den Honigbienen. Die sog. Kuckucksbienen nisten sich in Nestern von anderen Bienen ein, um ihren Nachwuchs von diesen großziehen zu lassen.

Alle Weibchen haben einen Stachel, der aber **nur bei wenigen Arten durch die menschliche Haut** dringen kann.

WICHTIGE BESTÄUBERINSEKTEN

Landwirtinnen und Landwirte beobachten Pflanzen & Tiere

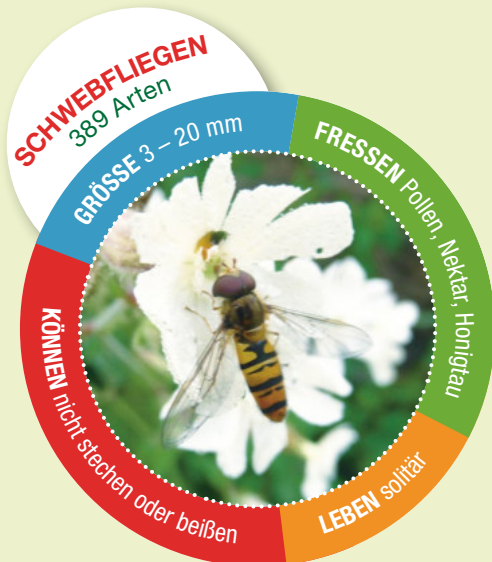


Tagfalter

In Österreich sind **bisher rund 215 Tagfalterarten** dokumentiert, von denen **viele als Bestäuber** wichtig sind. Tagfalter erkennt man gegenüber den Nachtfaltern eindeutig daran, dass sie im Sitzen die Flügel oben zusammenklappen.

Manche Tagfalter leben nur kurz zur Paarung, sterben schnell und brauchen keine Nahrung. Blütenbesuchende Arten, die Nahrung zu sich nehmen, ernähren sich von Nektar aus den Blüten. Sie haben **lange Rüssel** und kommen somit auch bei langen Blütenröhren an den Nektar. Prototypen für sogenannte Stieltellerblüten, die von Tagfaltern bestäubt werden, sind wilde Nelken wie z.B. die Rote Lichtnelke.

Manche Pflanzenarten wie die Feuer-Lilien sind so **extrem spezialisiert**, dass sie **ausschließlich von Tagfaltern bestäubt** werden können.



Schwebfliegen

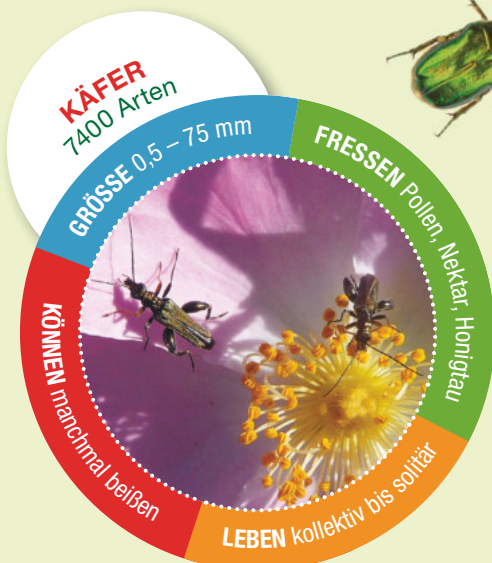
Eine **besonders wichtige Bestäubergruppe** sind die Schwebfliegen. In Österreich zählen wir an die **389 Arten**, die alle zu den Fliegen gehören.

Die **fehlende Wespentaille**, das eine Flügelpaar, die kurzen Fühler und die großen Komplexaugen zeichnen sie als Fliegen aus.

Um **Feinde zu täuschen**, ahmen manche Arten mit ihrer gelbschwarzen Zeichnung das Aussehen von Wespen, Bienen oder Hummeln nach. Damit wollen sie Gefährlichkeit vortäuschen, obwohl sie gar **keinen Stachel** besitzen.

Schwebfliegen haben im Gegensatz zu anderen Hautflüglern einen kürzeren und plumperen Rüssel. Daher werden Pflanzen mit scheibenförmigen und offenen Blüten bevorzugt.

Viele Pflanzenarten wie manche Korbblütler, die Dirndl oder der Schwarze Holunder werden **insbesondere von Schwebfliegen bestäubt**.



Käfer

Mit rund **7400 alleine in Österreich vorkommenden Arten** und erreichbaren Körpergrößen von 0,5 – 75 mm sind Käfer eine äußerst vielgestaltige Gruppe, die **auch als Bestäuber wichtige Dienste** leistet. Alleine auf Wiesen sind geschätzte 15 % der Blütengäste Käfer.

Manche Arten mögen besonders gerne Blüten, die nach Aas oder verdorbenem Eiweiß stinken und tragen, wie etwa der Rosenkäfer, zur **Bestäubung von Birnbäumen oder Weißdornen** bei.

Pflanzenbesuchende Käfer sind an Pollen, Nektar und Honigtau interessiert, sie nutzen Blüten und Blütenstände aber auch als Kopulationsplatz, Eiablageplatz oder als Schutz in der Nacht.